

Viele Bürger gegen „Zeelink“

Bereits 760 Einwendungen bei Bezirksregierung Düsseldorf. Fristverlängerung für Kommunen

Am Niederrhein. Viele Bürger haben ihre Kritik an der geplanten Gaspipeline „Zeelink“ gegenüber den Behörden formuliert. Die zuständige Bezirksregierung Düsseldorf berichtet, dass sie bereits 760 private Einwendungen erreicht haben, weitere 900 seien von der Stadt Voerde angekündigt. Die große Zahl von Einwendungen sei „nicht ungewöhnlich für ein solch umfangreiches Verfahren“, meinte eine Sprecherin auf NRZ-Nachfrage. Die Behörde hofft, gegen Ende des Monats die endgültige Zahl von Einwendungen nennen zu können. Ein Datum für den Erörterungstermin, bei dem diese Einwendungen dann behandelt werden, steht noch nicht fest.

Durch den NRZ-Bericht „Angst vor der Pipeline im Vorgarten“ (11. November) könnte der falsche Eindruck entstanden sein, dass weitere Bürger in Voerde und Hünxe durch eine Fristverlängerung noch Einwendungen formulieren könnten. Die Sprecherin der Bezirksregierung stellte dazu klar: „Alle Einwen-



Die „Zeelink“-Leitung soll in der Erde verlegt werden

FOTO: PRIVAT

dungen von Bürgern, die nach dem 2. November eingehen oder eingegangen sind, können nicht mehr berücksichtigt werden.“ Tatsächlich sei es so, dass die Kommunen Hünxe und Voerde als Träger öffentlicher Belange eine Fristverlängerung für ihre eigene Stellungnahme bekommen haben.

Die 215 Kilometer Pipeline „Zeelink“ soll laut Auskunft des Betreibers Open Grid Europe die Erdgasversorgung Westdeutschlands sichern. In NRW soll sie von Aachen über den Niederrhein bis ins Münsterland führen.

NRZ